

## **Werden Verbrecher von bösen Geistern zu ihren Taten angestiftet?**

Zitate aus:

Ein Wanderer im Lande der Geister

Franchezzo

Turm-Verlag Bietigheim/Württ.

ISBN 3 7999 0050 0

Seite 74/75, 53/54, 55/56, 128/129, 308/309

Bei meinen Wanderungen auf dem Erdenplane hatte ich viele Mittel und Wege kennengelernt, durch welche ein Geist denen, die er haßt, Schaden zufügen kann; auch wenn sie sich noch im Fleische befinden. Es ist uns weit mehr Macht zu eigen als ihr glaubt! Aber ich halte es für weiser, den Schleier nicht zu lüften, der über allen Möglichkeiten liegt, die sich rachsüchtigen Personen selbst nach dem Tode noch zur Erreichung ihrer bösen Absichten bieten.

Ich könnte schreckliche Fälle aufzählen, von denen ich weiß, daß sie wirklich stattgefunden haben: geheimnisvolle Morde, merkwürdige Verbrechen, welche auf der Erde - scheinbar ohne Grund und Ursache - von Menschen begangen wurden, deren Bewußtsein so betäubt war, daß sie für ihre Handlungen nicht verantwortlich gemacht werden konnten. Sie waren nur Werkzeuge in den Händen von Geistern, die Besitz von ihnen genommen hatten. Von diesen und ähnlichen Vorkommnissen haben wir hier in den geistigen Sphären Kenntnis. Diese Dinge haben hier oftmals ein recht verschiedenes Ansehen von dem, was sich euch auf Erden darbietet. Der alte Glaube an die Besessenheit durch Dämonen ist demnach nicht unbegründet, nur waren die in Be-

tracht kommenden Dämonen und Teufel einstmals selbst Bewohner der Erde.

[...]

Wenige Sterbliche nur können es heute begreifen, daß Geister - wie es häufig geschieht - zeitweilig so vollständig Besitz von dem Körper eines Mannes oder einer Frau zu nehmen vermögen, daß es den Anschein hat, als ob dieser Körper nicht dem verkörperten, sondern dem entkörpernten Geiste angehöre. Viele Fälle von sogenanntem periodischem Wahnsinn sind dem Einflusse schlechter, niederer Geister von leichtfertiger Gesinnung zuzuschreiben, wobei diese, begünstigt in ihrem Vorhaben durch die Willensschwäche der betreffenden Personen, den verkörperten Geist vollständig in ihre Gewalt bekommen.

[...]

Dieses Überschatten eines Sterblichen durch einen Geist wird auf verschiedene Weise ausgeführt. Die, welche sich törichterweise selbst einem solchen Einflusse aussetzen - sei es durch einen schlechten Lebenswandel oder ein neugieriges oder frevelhaftes Forschen nach Geheimnissen, die zu tief sind, als daß ihr schwacher Geist sie erfassen könnte - werden oft zu ihrem Schaden eines gewahr: daß die niederen Geister des Erdenplanes und der weit unterhalb gelegenen Sphären häufig so große Macht über einen Menschen erlangen, daß er schließlich nur noch eine Puppe in ihren Händen ist, deren Körper sie nach Belieben zu gebrauchen vermögen.

Manche willensschwache Männer oder Frauen, die in einer gesunden Umgebung ein gutes und reines Leben führen würden, werden in einer ungünstigen in allerlei Sünden verstrickt, für die sie nur teilweise verantwortlich sind. Für solche Sünden werden sowohl die sterblichen Sünder als auch die Geister, welche sie mißbrauchen, zur Rechenschaft gezogen. Eine schreckliche Strafe harret jener bösen Geister,

welche einen Menschen in Versuchung geführt und sich seines Körpers bedient haben, denn sie haben sich doppelt schuldig gemacht.

[...]

Es ist für einen seelenlosen Schmarotzer unmöglich, das Bewußtsein eines Sterblichen zu beeinflussen. Solche Einflüsse rühren von auf Erden verkörpert gewesenen Seelen her, die in ihrem damaligen Zustande ihre niederen Begierden so sehr befriedigten, daß sie sich nun von den Fesseln ihrer Astralhüllen nicht mehr befreien können. Diese besuchen die Erde und reizen die Menschen zum Trinken und zur Ausübung ähnlicher Laster. Sie sind damit imstande, den Menschen entweder teilweise oder vollständig zu beherrschen. Am häufigsten geschieht dies, indem der Geist jenen Menschen, den er beeinflussen will, teilweise mit seinem geistigen Körper umkleidet, bis eine Verbindung zwischen ihnen hergestellt ist - ungefähr wie man sich Zwillingskinder miteinander verwachsen denkt, die zwar verschiedene Körper besitzen, aber seelisch so innig miteinander verbunden sind, daß das, was das eine fühlt, auch von dem anderen mitempfunden wird. Auf diese Weise wird alles, was der Mensch zu sich nimmt, von dem Geiste, welcher den Unglücklichen möglichst viel zu trinken veranlaßt, mitgenossen.

Wenn das Medium trinkunfähig geworden ist, befreit sich der Geist von ihm und begibt sich auf die Suche nach einem anderen männlichen oder weiblichen Opfer mit schwachem Willen und verdorbenem Geschmack.

[...]

Fährt ein Geist fort, Menschen zum Zwecke seiner Befriedigung zu beeinflussen, so sinkt er tiefer und tiefer und zieht seine Opfer mit sich hinab in den Abgrund der Hölle. Es ist dann für beide Teile eine bittere und schwere Aufgabe, wieder emporzuklimmen, nachdem das Verlangen nach besseren Zuständen erwacht ist.

[...]

Ich wandte den Blick und sah den kreisenden Gürtel des großen Erdplanes mit seinen magnetischen Strömungen, die wie die Gezeiten des Ozeans auf ihren Wellen Millionen und Millionen von Geistern trugen. Ich sah jene merkwürdigen elementaren Astralgebilde, von denen manche wunderbar, manche scheußlich, manche schön waren. Ich sah auch die erdgebundenen Geister von Männern und Frauen, welche durch Hang zu sinnlichen Freuden oder durch ein sündhaftes Leben noch gefesselt waren und sich der Körper von Sterblichen bedienten, um ihre lasterhaften Gelüste durch sie zu befriedigen. Diese und ähnliche Geheimnisse des Erdplanes nahm ich wahr und bemerkte auch, wie aus den unteren Sphären Wellen mit dunklen, schrecklichen Wesen heraufschlugen, die dem Menschen durch ihren Einfluß zehnmal tödlicher sind als die dunklen Geister der Erdsphäre.

Ich sah, wie sich diese Wesen um die Menschen scharten und sie dicht umdrängten; wo sie ihr Wesen trieben, erlosch das Licht der geistigen Sonne, deren Strahlen die Erde beständig treffen. Durch die dunklen Massen ihrer grausamen, schlechten Gedanken hielten sie jenes Licht ab, und wo diese Schatten über der Erde hingen, da wurde gemordet und geraubt. Grausamkeit, Laster und Bedrückung waren ihr Gefolge; Not, Tod und Sorge schlossen sich ihnen an. Wo ein Mensch den Mahnungen des Gewissens kein Gehör mehr schenkte und der Begierde und Selbstsucht, dem Hochmut und Ehrgeiz Raum gab, da häuften sich diese finstern Wesen und schlossen das Licht der Wahrheit durch ihre dunkeln Körper aus.

[...]

Da fragte ich Ahrinziman: - „[...] Wäre nicht eine Verständigung vonnöten, damit diese sündigen und selbstsüchtigen Menschen auf die dunklen Wesen aufmerksam würden, die sich an sie herandrängen und ihre Seelen in die Hölle hinabzuziehen trachten?“

Nun gewährte ich ein herrlich strahlendes Licht, das wie ei-

ne Sonne erglänzte. Kein Sterblicher auf Erden sah jemals die Sonne in solchem Glanze leuchten. Seine Strahlen zerteilten die Wolken der Finsternis und Sorge, und ich hörte eine himmlische Musik ertönen. Ich glaubte sicher, daß die Menschen diese Musik hören und dieses Licht sehen und getröstet sein müßten. Aber sie vermochten es nicht - ihre Ohren waren durch die falschen Vorstellungen verschlossen; Erdenstaub belastete ihren Geist und machte ihre Augen blind für das glorreiche Licht, das um sie herum schien.

### **Zitate aus Büchern der [www.unicon-stiftung.de](http://www.unicon-stiftung.de)**

Der Mensch richtet seinen Blick immer nur auf das äußere Geschehen, auf Verfolgung, Gewalt, auf die Täter und ihre Handlungen.

Wer weiß schon, daß die Täter nur Handlanger sind, die auf der Oberfläche eurer irdischen Realität das ausführen, wozu sie aus dem für euch Unsichtbaren heraus durch dunkle Gegensatzkräfte beeinflußt werden? Sie können nach dem Gesetz der Anziehung diejenigen Menschen verführen und sich ihrer bedienen, die entsprechend negative Eigenschaften in sich tragen, die sie in ihrem Denken, Reden und Handeln zum Ausdruck bringen. Die wahren Täter agieren also aus der euch nach wie vor unbekanntem, feinstofflichen Wirklichkeit heraus, die „hinter“ eurer „Realität“ liegt, und die doch das gesamte Geschehen auf eurer Erde diktiert.

[...]

Der Kampf der Finsternis gegen das Licht wird zum allergrößten Teil im Unsichtbaren ausgefochten. Das, was ihr in eurer Welt erlebt, ist nur die sichtbare Spitze eines unendlich größeren „Eisberges“. Es ist ein Kampf um Energie; denn die Gegenseite - die trotz all ihrer bösen Absichten dennoch eure Brüder und Schwestern sind und bleiben -, braucht dringend Energie, weil sie für ihr gegensätzliches Handeln keine göttliche Energie bekommt. Sie setzt also alles daran, die Menschen zu beeinflussen, um dann von den negativen Energien, die durch entsprechendes Handeln erzeugt werden, zu leben und Macht auszuüben.

[...]

Es ist sehr wenig in euren Religionen bekannt, und entsprechend wenig oder Falsches lehren die Kirchen über das Wirken der Finsternis und ihre Vorgehensweise. Weil dies so ist, kann sie überall stören, einbrechen und verführen.

[...]

Von jener unsichtbaren Welt, die in eurer eigenen Welt webt und lebt, gehen Einflüsse aus, welche die Menschen heimsuchen - sei es in ihrem Verstande, in ihren Gefühlen oder in ihrem Willen - um sie zu ergebenen Dienern, zu Sklaven, zu Werkzeugen, zu Opfern zu machen.

[...]

Es gibt Massen von Geistern, deren Einfluß die Menschen erreicht, wenn sie böse Gedanken übermitteln und sie zu bösen Werken veranlassen.

[...]

Alle Süchte werden von dunklen Seelen gefördert, ebenso alle Gewalttätigkeiten und anormalen Verhaltensweisen, alle

egoistischen Bestrebungen, alle Versuche der Unterdrückung anderer, jedes Machtstreben, jede Unehrllichkeit und unendlich vieles mehr.

[...]

Menschen oder besser gesagt Geistwesen, die durch Mord oder Krieg, also ohne gesetzmäßige Notwendigkeit vorzeitig aus dem Leben gerissen wurden, wollen oft Rache nehmen für ihr Mißgeschick und wollen von der materiellen Welt nicht fort, um ihre Mörder etc. noch quälen und verfolgen zu können. Sie suchen nun einen Menschen, der ihnen ein willenloses Werkzeug scheint und veranlassen ihn, den Racheakt auszuführen.

[...]

Störungen durch äußere oder innere Fremdeinflüsse können periodisch, nur zu bestimmten Zeiten, Stunden oder Tagen eintreten. Sie können unmerklich-einschleichend oder auch blitzartig eintreten, wechseln und enden; danach ist der Betroffene wieder wie sonst. Das von Geistern geplante und angerichtete Unheil, z.B. ein Unfall, Suizidversuch, eine Beleidigung oder Totschlag können aber schon als Werk weniger Sekunden durch intensiven Einfluß verheerende Folgen haben.

[...]

Es gibt Verwirrungen bei den ungläubigen Seelen, die nicht wissen, daß sie verstorben sind. Sie können dadurch keine geistige Ebene erreichen. So leben sie unter euch und bekommen alle Verwirrungen auf eurer materiellen Ebene mit und tragen auch noch zu diesen bei, weil sie viele Menschen besetzen und ihr Unwesen mit ihnen treiben. Und diese Besetzungen nehmen immer mehr zu und die Zuständigen wollen davon keine Kenntnis nehmen. Diese armen Seelen sind für euch besonders gefährlich, sie sind verstockt, mani-

pulieren euch und greifen in euer Leben ein, ohne daß ihr euch dessen bewußt seid.

[...]

Je mehr der Betroffene die Kontrolle über sein Bewußtsein aufgibt, desto größer wird der Einfluß der ihm anhaftenden Geister. Wenn der Besessene trinkt, besonders, wenn er betrunken wird, gibt er unwissentlich die Kontrolle an die Wesenheiten ab. Blackouts sind Beispiele einer totalen, wenn auch vorübergehenden Kapitulation des Bewußtseins. Deshalb sagen andere: „Er ist ein völlig anderer Mensch, wenn er betrunken ist.“ Das ist er tatsächlich! Seine Identität ist während dieser Zeit gleich null.

[...]

Seelen, z.B. von kranken Menschen, Alkoholikern, Drogensüchtigen, aber auch sinnlichen Menschen sind schwache Seelen, die leicht besetzt werden können. Die Seele eines Alkoholikers aber, in dem Bewußtsein, nicht gestorben zu sein, hat weiter das Verlangen nach Alkohol, denn sie hat ihre Sucht auf Erden nicht überwunden. So irrt sie im Verlangen nach Alkohol umher und versucht sich einer schwachen Seele zu bemächtigen. So befriedigt sie ihre Trunksucht und zwingt die ihr erlegene Seele zum Trinken und damit ebenfalls zur Trunksucht.

Stirbt ein Mensch in Schmerzen und ist er auf ein Weiterleben nicht vorbereitet, so kommt er im Jenseits mit Schmerzen an. Für diese Seele hat sich ihre Situation nicht geändert. So versucht die Besetzer-Seele an schmerzstillende Mittel heranzukommen, indem sie eine schwache Seele besetzt und zwingt, ihr die Mittel zu besorgen.

Die Schmerzen werden auf die besetzte Seele induziert, so daß sie die gleichen Schmerzen empfindet und gezwungen ist, sich Schmerzmittel zu besorgen und einzunehmen. Die Mediziner aber sind dann meistens ratlos und nicht in der Lage, die Herkunft der Schmerzen festzustellen und ordnen sie der Psyche des Kranken zu. Und ebenso sind Besetzer-Seelen in der Lage, ihnen erlegene Seelen zu bösen Handlungen zu verleiten, bis hin zum Mord.



[...]

Finstere Gestalten warten darauf, auf euch Einfluß nehmen zu können und dies - über das Gesetz der Anziehung - auf sehr subtile Weise auch tun, sobald ihr ihnen eine Möglichkeit dazu gebt. Sie können sich euch nur dann nähern und euch erreichen, wenn euer inneres Licht nicht stark genug ist, und sie können euch nur dann verführen, wenn sie in eurer Seele eine Entsprechung finden und euch dann zu einem Empfinden, Denken, Reden und Handeln bringen, das nicht euren ehemaligen, im Jenseits gefaßten, guten Vorsätzen entspricht.

[...]

Dieses „Verführen zur Sünde“, wie es sich umgangssprachlich darstellt, wird von der Finsternis mit Erfolg praktiziert, und zwar schon so lange, wie es Menschen gibt. Und es wird so lange weitergeführt, wie sich die - noch - unaufgeklärte, nicht zur Veränderung bereite Menschheit verführen läßt.

[...]

Es gibt ganze geistige Gruppierungen, die ein Land, ein Gebiet unter ihrer Kontrolle halten. Diese Wesen rotten sich zusammen und beeinflussen ganze Völker. Und so könnt ihr auch immer wieder beobachten, daß es fast nicht möglich ist, in manchen Ländern Frieden zu schaffen, besonders dann, wenn es zu wenige Menschen gibt, die für diese Länder und für diese Menschen beten.

[...]

Die Medien eurer Welt - seien es Fernsehen, Film, die Printmedien oder andere - servieren euch jeden Tag unter manch anderem eine Menge Finsteres. Die Leute allerdings, die euch diese Informationen zukommen lassen, haben kei-

ne Ahnung, daß sie dabei systematisch von negativen Energien gelenkt werden.

[...]

Sehet, liebe Menschen! Auf eurer Erde wird euch von satanisch beeinflussten Lehrern, Psychologen und Politikern, genau das Gegenteil der 10 Gebote Gottes als Lebensziel verkündet. Blicket nur genau hin, was so im Allgemeinen als „gelungene“ Lebensführung euch einsuggeriert wird: Ein Streben nach Erfolg, Macht, Genuß, Reichtum, Wohlleben! Also ein ausschließlich egoistisches Prinzip - das satanische Prinzip!

[...]

Satans untergeordnete Geister verfinsterten sich so weit, daß sie nur an der Finsternis eine Freude haben. Sie sind je nach der Intensität ihrer Bosheit dem Satan näher oder ferner gestellt und in verschiedenen Abteilungen in und auf der Erde verteilt, wo sie ihren teuflischen Vergnügungen nachjagen, sich bestrebend, ihrem Herrn zu gleichen soviel als möglich, und so haben sie die größte Freude, wenn sie durch alle möglichen Vorspiegelungen die Menschen vom guten oder bessern Wege abwenden, und sie auf ihre breite Heerstraße bringen können.

[...]

Das Böse überwiegt in dieser Zeit auf der Welt und hat eine Kraft, eine Macht geschaffen, die sich in allem bekundet. Im Geistigen gibt es Legionen von dem Bösen und der Rache zugeneigten Geistwesen, deren Kraft sich mit der menschlichen Bosheit vereint, um das Reich des Bösen zu bilden.

[...]

Was ist der Grund, daß Luzifer so viel Macht hat über die Menschheit dieser Erde? Weil er hier seinen Sitz hat und die Erde durchdrungen und durchschwungen ist von niederen Schwingungen und weil die ganze Atmosphäre um die Erde düster ist.

[...]

Ihr fragt euch, was denn diese Wesen von euch wollen, was ihr Ziel ist? Nun, liebe Menschen, Satans Ziel ist es, euch von eurem Entwicklungsfortschritt abzuhalten und er trachtet danach, euch in seinen Bann zu ziehen, um euch zu beherrschen.

[...]

Man hat mit Erfolg versucht, die Gestalt des Teufels lächerlich zu machen, so daß heute kaum noch jemand an die Existenz dunkler, zerstörerischer Mächte glaubt.

[...]

Satan hat auch dafür gesorgt, daß so viele von euch an Gott nicht mehr glauben können. Er macht dieses sehr geschickt. Zuerst zettelt er Kriege und Zerstörung an und hetzt euch in furchtbare Bedrängnisse. Dann flüstert er euch zu: „Wo ist dein Gott, euer Vater? Wie kann ein fürsorglicher Vater solch eine Not, solch ein Elend zulassen?“

[...]

Die dämonischen Geister verdunkeln eure Erkenntnisbemühungen, indem sie Lügen verbreiten, die sogar „gelehrt“ werden, wie z. B. daß ihr höher entwickelte Tiere seid, daß ihr nur ein einziges Erdenleben zur Verfügung habt, daß ihr gegen eure „niedere Natur“ nicht siegen könnt, daß es keinen Gott gibt und keinen Geist.

Die dämonischen Geister fürchten sich nämlich vor eurem Bewußtwerden eurer göttlichen Herkunft, denn wenn ihr die Wahrheit erkennt und eure Gottes-Beziehung vertieft, seid ihr für sie verloren, da ihr aus der Sklaverei der niederen Begierden euch befreit und in der Erfüllung eurer Mission, die reine Liebe zu leben, eure Beseligung und euer dauerhaftes Glück findet.

[...]

Im Kampf, den die Dunkelheit gegen das Licht führt, geht es ausschließlich um Energie. Für sein gegensätzliches Verhalten bekommt kein Finsterling Liebeenergie. Aber zum Leben - wenn man denn dieses Dahinvegetieren überhaupt „Leben“ nennen kann - brauchen auch diejenigen Meiner Kinder, die Mich verlassen haben und immer noch gegen Mich kämpfen, Energie. Wo bekommen sie ihre Energie her? Von denjenigen, die ihren Einflüsterungen erliegen, die meinen, es sich leicht machen zu können in diesem Leben.

[...]

Warum sind die Ungünstigen scharenweise auf dieser Erde und in der menschlichen Nähe? Warum? Weil sie Energie brauchen, um ihre schändlichen Werke an den Menschen, an ihren Energielieferanten, zu vollbringen!

[...]

Die Gegenseite braucht dringend Energie, weil sie für ihr gegensätzliches Handeln keine göttliche Energie bekommt.

[...]

Es ist so schwer, den Menschen klarzumachen, daß die Mächte der Finsternis hier auf Erden ja ihre unmittelbarste Gegenwart sind.

[...]

Satan will die Menschen beherrschen, sie zu seinen Vasallen und Werkzeugen machen. Dieses gelingt ihm besonders gut durch die Macht des Geldes und die sinnlichen Möglichkeiten des Genusses, der Ausschweifung, der Vergeudung der kostbaren Lebenszeit durch Trägheit und Wertloses.

[...]

Um ihren niedrigst-energetischen Zustand erträglicher zu machen, benötigen sie Energie. Eines ihrer Mittel war seit jeher, die Menschen permanent in Versuchung zu führen, ihr Ego anzustacheln, ihre Charakterschwächen und -fehler zu

bestärken, Aggressionen in ihnen zu wecken und sie glauben zu lassen, Probleme wären mit Gewalt zu lösen.

[...]

Geistwesen, die Depressionen bei den Menschen auslösen: „Wir haben ja diese wunderbare Aufgabe, in die Gehirne der Menschen Trübsal, Dunkles, Bedrückendes zu bringen, und wenn sie in dem Zustand alle sind, dann sind sie so leicht für uns zu dirigieren, so wie wir sie haben wollen. Und das ist uns bis jetzt schon bei einem großen Teil der Menschheit gelungen: diese Depression, diese Niedergeschlagenheit, dieses Nichtweiterwollen, Nichtweiterkönnen.

Nein, sie sollen auch nicht weiter, sie sollen nur bis dahin, wo wir sind, und da gebieten wir ihnen den Halt, und da sind wir dann mitten unter ihnen und sie unter uns. Und das ist doch unsere Hauptaufgabe, unser Anliegen, und das haben wir mit feinstem Gespinst schon sehr weit gebracht.“

[...]

Satan bangt um sein Reich, denn sein Reich existiert nur, da ihr es belebt. Und seine Macht bezieht er aus euren Willenskräften. Beständig ist er unterwegs, euch zu verführen, daß ihr euren Willen auf das Weltliche, Irdische richtet, auf das, was vergänglich ist.

[...]

Die satanischen Verführungen binden euch und lenken euch ab vom wahren Sinn des Lebens. So vergeudet ihr die kostbare Lebenszeit mit wertlosem Tand. Anstatt daß eure barmherzige Liebe wächst, vermehrt sich euer Egoismus. Anstatt daß ihr eure Leidenschaften zügelt, nährt ihr sie auf abartige Weise.

[...]

Bedenkt, daß das Böse großen Spürsinn hat, um euch zu versuchen, um euch zu Fall zu bringen, euch zu besiegen und sich eure Schwachheit zunutze zu machen.

[...]

Keiner ist ausgeschlossen, und es gibt auch keinen Augenblick, in dem jemand von diesen Versuchen der Einflußnahme und Verführung verschont würde. Eure Versucher kennen keine Zeiten der Ruhe oder des Schlafes.

[...]

Über eure Fehler und Schwächen - seien sie euch nun bewußt oder nicht - verschafft sie [die Gegenseite] sich unbenutzt Zugang. Dabei bedient sie sich vielschichtiger Raffinessen, die ihr euch bei all eurer Phantasie nicht vorstellen könnt. Vor allem bedient sie sich eurer im Sinne der Liebe nicht gesetzmäßigen Wünsche, Vorstellungen und Gewohnheiten, sie streichelt euer Ego, sie verstärkt eure Abneigungen gegenüber eurem Nächsten, eure Aggressionen, euren Eigenwillen, eure Rachegefühle und unendlich viel mehr.

[...]

Sehet, die dämonischen Wesen geben sich große Mühe, euch in der Sklaverei des Geldes, des Besitzes, der Machtübung und eurer niederen Leidenschaften festzuhalten. Sie können euch zum Bösen nicht zwingen, sondern nur durch Verführung können sie euch in ihren Bann ziehen. So hat Satan und seine Spezialisten ein umfangreiches Programm an Versuchungen entwickelt und viele von euch zapeln in seinem Fangnetz.

[...]

Sagt niemals: Ich bin von diesem oder jenem angegriffen oder verführt worden, ich wollte es nicht. Ein Angriff, eine Verführung kann nur dann erfolgen, wenn du, Mein Kind, eine Bahn gelegt hast, wenn du dein Tor aufgemacht hast und den, der dich versuchen will, hineingelassen hast. Auch Meine Kinder in der Dunkelheit haben ihren freien Willen, so steht es ihnen frei, alle Bahnen zu benutzen, die ihr zur Benutzung freigibt.

[...]

Die meisten Menschen erleben den Wechsel, den wir 'Tod' nennen, ohne sich dessen bewußt zu werden, und wissen hinterher überhaupt nicht, daß sie gestorben sind. In gänz-

licher Unwissenheit über ihre veränderten Lebensverhältnisse werden sie lange Zeit durch ihre verkehrten Anschauungen auf der irdischen Ebene festgehalten. Solche unwissenden Geistwesen hängen sehr zähe an ihren Glaubensvorstellungen und beeinflussen häufig die noch im Körper Lebenden.

[...]

Ein gemeinsames Merkmal der von Geistern besessenen Menschen ist einerseits die erhöhte Reizbarkeit, Streitsucht, manchmal auch Tobsuchtsanfälle in ganz unerwarteten Momenten und andererseits Schläfrigkeit, Begeisterungsmangel und Weinerlichkeit. Die Stimmung wechselt von starker Euphorie zu großer 'Schwarzseherei'. Der Mensch, der bisher sowohl psychisch als auch physisch stark war, weiß jetzt nicht recht, was er machen soll. Für ihn ist das genauso beschwerlich wie für seine Nächsten.

[...]

Hat ein Mensch irgendwelche Begierden, so geht er mit diesen hinüber. So hat z. B. ein Alkohol- oder Nikotinsüchtiger seine Sucht auch noch im Jenseits. Da liegt es sehr nahe, daß er sich des Körpers eines noch im Diesseits lebenden Menschen zu bemächtigen versucht, um seine Sucht zu befriedigen. Unwissend und unbedacht stellen erdgebundene süchtige Menschen ihren durch Genüsse und Exzesse aller Art geschwächten und mehr oder weniger widerstandslosen Körper hinübergewandten Seelen zur Befriedigung ihrer Sucht zur Verfügung.

[...]

In der geistigen Welt, speziell in den Sphären rund um die Erde, gibt es Wesen, die die göttliche Wahrheit noch nicht erkannt haben und oft noch voll Haß und Aggressionen sind. Manchmal wollen sie auch nicht wahrhaben, daß es ein Weiterleben nach dem irdischen Tod gibt, und versuchen, ihren Einfluß auf die Menschen geltend zu machen. Menschen, die psychische Probleme haben, wenig Selbstbewußtsein oder suchtgefährdet sind, werden leider oft zum Spielball solcher

Seelen.

[...]

Die satanischen Wesen hätten gar keine Macht, Schaden oder Zerstörung anzurichten, wenn ihr ihnen mehr widerstehen würdet. Sie können auf euch nur Macht ausüben, wenn ihr es ihnen gestattet, denn ihr habt die Willensfreiheit.

[...]

Über eure negativen Empfindungen und Gedanken bekommen die Gegensatzkräfte die Energien, die sie so nötig brauchen, um ihren elenden Zustand ein wenig erträglicher zu gestalten. Sie stacheln also an, sie locken, sie verführen, sie beunruhigen, sie ängstigen - und alles das, was anschließend an Energien in Empfindungen, Gedanken, Worten und Handlungen in den Menschen entsteht und freigesetzt wird, ist ihr Lebenselixier. Und die Menschen wissen nicht, daß sie zur Energiequelle der dunklen Mächte werden, die nur ein einziges Ziel haben: Die Menschen durch das, was diese aufgrund ihrer Beeinflussung tun, zu binden, sie in ihren negativen Gewohnheiten zu halten mit der Absicht, sich dieser Seelen dann zu bemächtigen, wenn diese nach dem Ablegen des Körpers, also dem sogenannten Tod des Menschen, aufgrund ihres geringen Seelenlichtes in niedere Seelenbereiche gehen.

[...]

Negative Wesen ernähren sich von euren negativen Regungen. Wenn du dich also zum Beispiel mit weißem Licht umgibst oder andere rituelle Vorkehrungen triffst, solltest du außerdem unbedingt deine Emotionen aufräumen, das heißt Angst und Ärger durch Liebe und Zuversicht ersetzen und so weiter. Wenn du ängstlich, voller Sorgen oder ärgerlich bist, stehst du unter dem Einfluß negativer Energien und kümmerst dich am besten sofort um deinen emotionalen Körper.



[...]

Unterschätzt auch nicht die Anziehungskraft für die Gegenseite durch Suchtmittel. Diese Auswirkungen werden sehr unterschätzt. Was heißt das genau: Wenn süchtige Menschen von dieser Erde gehen, so ist ihre Sucht damit noch nicht gelöst. Sie bleiben unter euch und holen sich, was sie brauchen, dort, wo sie es bekommen: in Lokalen, in Diskotheken, in Familien, wo Alkohol und Nikotin und so manches mehr zum Tagesablauf gehören. Diese Wesen haben kein Interesse, diese Quellen zu verlieren, daher suggerieren sie diesen Menschen, daß das alles nicht so bedeutungsvoll sei, aber ihr irrt.

[...]

Ihr hört immer wieder von Situationen, wo Wesen sich an Menschen hängen und sie sogar besetzen können. Das ist nur möglich, wenn die Menschen unachtsam in den Tag leben und Gesetzmäßigkeiten nicht ausreichend beachten. Wenn ihr mit Mir verbunden seid, so bekommt ihr von Mir den Schutz, den ihr braucht. Dieser Schutz wird dann löchrig und durchlässig, wenn ihr euch im Tagesgeschehen verstrickt. Daher wiederhole Ich immer wieder: seid achtsam und wachsam, die Finsternis schläft nicht.

[...]

Die gefallenen Engel kannten und kennen heute noch einen Großteil der Schöpfungsgesetze, auch wenn sie sich im Gesetz von Ursache und Wirkung selbst verstrickt haben. Sie wissen um das Wirken der geistigen Gesetzmäßigkeiten unendlich viel mehr als Meine unaufgeklärten, bewußt unwissend gehaltenen Erdenkinder. Sie nutzen deren Unkenntnis und Unvermögen aus, die Zusammenhänge zu erkennen, um auf jede erdenkliche Weise ihre Stellung auf der Erde, ihrem Herrschaftsbereich, zu festigen. Dazu benötigen sie

Energie, die sie sich von d e n Menschen holen, die sich verführen lassen, und die sie dadurch gleichzeitig binden, so daß die Seelen solcher Menschen - und Ich sage euch, es sind unzählig viele - im Jenseits ihre Sklaven sind und dies so lange bleiben, bis sie zur Erkenntnis, Reue und Umkehr kommen und um Hilfe bitten.

[...]

In dieser Zeit ist der Einfluß des Bösen größer als der des Guten. Deswegen ist die Kraft, die in der Menschheit vorherrscht, die des Bösen, aus welcher die Selbstsucht, die Lüge, die Unzucht, der Hochmut, die Schadenfreude, die Zerstörung und alle niederen Leidenschaften hervorgehen.

[...]

Die Dunkelheit darf: Lügen, betrügen, angreifen, intrigieren und taktieren wann und wie sie will (freier Wille).

[...]

Das Fehlen von Gebet, Moral und Geistigkeit hat die unreinen und verstörten Wesen angezogen. Doch was kann man schon von denen erwarten, die ohne Licht und ohne Vorbereitung abgeschieden sind?

[...]

Die Energien, die diese dunklen Wesen brauchen, können sie euch nur dann entziehen, wenn ihr ihnen die Möglichkeit dazu gebt. Es ist ihnen immer dann möglich, wenn ein Mensch nicht in Mir ruht.

Wie gehen diese Wesen vor?

Ich will euch nur ein paar Beispiele von unzählig vielen aufzeigen. Eine ihrer Möglichkeiten besteht darin, ständig Unruhe zu schaffen, ständig Unfrieden zu erzeugen mit der Folge, daß in den Menschen Ängste entstehen; daß Meine Kinder sich Sorgen um die Zukunft machen; daß sie nicht bereit sind, bei einem Streit die Hand zur Versöhnung aus-

zustrecken; daß sie Gedanken der Aggression und Gewalt pflegen und vieles mehr. Wenn dies einmal gelungen ist, geschieht das, was ihr mit den Worten ausdrücken würdet:

„Diese Suppe wird von der Finsternis am Kochen gehalten.“

[...]

Geister stehlen die Energie von schwachen, kranken, alten, alkohol- oder drogenberauschten, müden, unausgeschlafenen, aufgeregten, depressiven und verängstigten Menschen. Also von denen, denen sie sowieso fehlt. Sie sind nämlich nicht imstande, die Einwirkung des Geistes zu spüren und entsprechend darauf zu reagieren. Er verliert seine Gesundheit, ohne zu wissen warum. Infolgedessen können die Geister eine körperliche Erschöpfung herbeiführen, die zu schweren Krankheiten und manchmal auch zum Tod führt.

[...]

Wenn Menschen von dieser Erde abgerufen werden und Meine Gegenwart in ihrem Herzen nicht vorhanden ist, so haben sie auch in der geistigen Welt Schwierigkeiten, den Weg zu Mir zu finden, und sie hängen sich dann an Menschen und an Gleichgesinnte und verstärken die Not in dieser Welt. Sie verstärken die Not im Menschen selber und auch im Umfeld. Und so kommt es leicht zu Streit in den Familien, im Umfeld und auch zu kriegerischen Auseinandersetzungen.

[...]

Die Menschheit ist umschwirrt vom Gedankeneinfluß von Millionen entkörperter Geister, die den höheren Sinn des Lebens noch nicht erfaßt haben! Erkennt man das als Tatsache an, dann erklärt sich aus ihr ungezwungen eine Unmenge von Erscheinungen, wie unerwünschte Gedanken, unbegründete Erregungen, seltsame Ahnungen, Launen, Reizbarkeit, übertriebene Erregbarkeit, unvernünftige Leidenschaftsausbrüche, unlenksame Wahnbefangenheit und zahllose andere Entgleisungen im Gemüts- und Denkleben.

[...]

Niedrig entwickelte Verstorbene, die noch nicht erkannt haben, daß sie gestorben sind, finden sich im Jenseits nicht zurecht. Für diese Wesen wirken Lebende mit passenden Schwingungen wie Lichter und sie versuchen, sich an diese anzuklammern und durch sie Energien zu erhalten. Viele Geisteskrankheiten werden dadurch verursacht, daß sich solche jenseitige, niedrige Wesen des Energiepotentials lebender Erdenmenschen auf diese Weise bedienen. Die geistigen Schwingungen beider müssen jedoch in einem gewissen Mindestausmaß harmonieren.

[...]

Die unsichtbaren Fremdeinwirkungen sind nicht nur erdgebundene Seelen, es sind nicht nur Dämonen, es sind eine Vielzahl auch unsichtbarer Wesenheiten, die der Mensch selbst unwissend und ungewollt durch Übersättigung von negativen Energien in seinen Gedanken und in seinem emotionalen Körper selbst erschaffen hat.

[...]

Die Beeinflussung führt dazu, daß der Betroffene mehr oder weniger deutlich den Einfluß eines Impulses spürt, der sich seinem Wollen, Fühlen oder Tun überlagert. Dadurch können sowohl eigene Impulse verstärkt werden, als auch gegensätzliche Impulse und Absichten miteinander in Konflikt kommen.

In der Regel betrifft die Fremdbeeinflussung eher Teilbereiche der Persönlichkeit, bestimmte Einstellungen, Eigenschaften oder Verhaltensbereiche.

Meistens wird es den betroffenen Menschen nicht bewußt, daß geistige Fremdeinflüsse die Hauptursache sein können, wenn es zu scheinbar unmotivierten inneren Verhaltens- und Einstellungsänderungen oder äußeren Konflikten kommt. Solche Veränderungen fallen eher der Umwelt als den Betroffenen selbst auf.

[...]

Legionen von Wesen der Finsternis gelangen wie Gewitterwolken unter die Menschheit, verursachen Umstürze, verwirren die Gedanken und verfinstern die Herzen der Menschen. Und obwohl diese Menschheit Waffen hat, um sich gegen diese tückischen Angriffe zu verteidigen, verstehen die einen sie nicht zu gebrauchen, und die andern ahnen nicht einmal, daß sie sie besitzen.

[...]

Geister von oft starkem Charakter sind imstande, ihre Gedanken und Emotionen auf den Erdenmenschen zu übertragen. Schließlich wird die Willenskraft des sensiblen Menschen durch den ausgeübten starken Druck so geschwächt, daß seine Handlungen kontrolliert werden. Dieses absichtliche oder unbewußte zerstörerische Eindringen körperloser Wesen ist die Ursache der meisten unerklärbaren Fälle geistiger Abnormität, die unsere Nervenkliniken füllen.

[...]

Alkohol- und Drogenabhängigkeit, Diebstahl, sexuelle Ausschweifungen und andere sündige Gewohnheiten oder Formen der Unmäßigkeit und Unmoral sind häufig die Ursache für das Eindringen unsauberer Geister in solche Personen.

[...]

Wutanfälle, Tobsucht, unkontrollierbare Exzesse sind die Folge von Einflüssen unreifer Wesen, die für ihre Gelüste und Wünsche keine Befriedigung finden und glauben, es auf diese Weise erzwingen zu können. Harmlose, körperlich zarte oder schwache Menschen, meist solche, die in unbelastetem Zustand eines Zornausbruchs gar nicht fähig sind, werden oft zu gemeingefährlichen Tobsüchtigen, sind imstande, weit über ihre körperliche Konstitution hinausreichende Kräfte zu entwickeln und Dinge zu tun, die dem stärksten

Mann nicht gelingen würden.

[...]

Negative Geistwesen wollen in erster Linie bei Menschen Neigungen und Bedürfnisse, wie sie selbst sie haben, wecken oder befriedigen (z. B. Essen, Trinken, Lust, Sex, Trägheit, Herrschaft, Macht, Gewaltausübung, Geltung, Genuß, Nervenkitzel, Abenteuer, Reisen, Nikotin, Alkohol, Drogen etc.). Zu diesem Zweck reizen sie die beeinflussten Menschen zunächst von außen über die sog. Aura zu negativem Verhalten an. Aus der anfänglichen Beeinflussung von außen (Umsessenheit) wird nicht selten eine Beeinflussung von innen her.

Sofern der Fremdeinfluß den Neigungen und Absichten des Menschen entspricht, erfolgt in der Regel eine Verstärkung des menschlichen Bedürfnisses bzw. einer menschlichen Funktion, ohne daß der Mensch erkennt, daß die Zunahme seiner Bedürfnisse oder sonstige Änderungen nicht aus ihm selbst, sondern von einem anderen Wesen stammt. Darum bleiben sie ihm als Fremdeinwirkungen auch meist verborgen.

[www.unicon-stiftung.de](http://www.unicon-stiftung.de):

Lebensorientierung durch spirituelles Wissen - Ein Leitfaden für Suchende

Seite 79/80, 80/81, 82, 82/83, 84, 84/85, 85, 88/89, 89/90, 111, 112, 113, 114, 114/115, 117/118

Inkarnationsziel Erde - Vorbereitung, Menschwerdung, Lebensplanerfüllung

Seite 109, 109/110, 111, 112, 112/113, 117/118, 124, 125/126

Unsichtbare Einflüsse auf das Leben - wie erkennen und bewältigen

Seite 39, 41/42, 42, 45, 65, 66, 70, 97